

(Quelle Piktogramm: LQforyou.at – Mag. G. Maier)

Ein Referenten-Rückblick auf das Seminar in Karpacz vom 30.05.-03.06.2015

von Michael Lotzmann

**„Verantwortungsübernahme und Konfliktbewältigung beim deutsch-polnischen Jugendaustausch“-** zu diesem Thema galt es zu referieren. Die polnisch-deutsche Gruppe von Austauschneugierigen, Austauschanfängern und Austauschprofis versammelte sich am 30. Mai 2015 im Konferenzraum des Pensionates „Nad Potokim“ und startete unter der liebenswerten und professionellen Leitung von Anna Malinowski das 5-tägige Seminar.

**„Konflikte sind das Salz in der Suppe**“- sagen die Begegnungsprofis.

**„Bloß keine Konflikte, nur keinen Stress**“- sagen die Begegnungsanfänger.

**„Nie wieder Konflikte, nie wieder Austausch**“- sagen die Begegnungs-Enttäuschten.

Diese drei unterschiedlichen Herangehensweisen an Austauschprojekte mit Kindern und Jugendlichen sind zwar nur ein Mosaikstein einer Gesamtbegegnung, können aber für alle Beteiligten ein Wegweiser für dessen Erfolg oder Misserfolg werden.

Mein Ziel im Fachseminar war es, den Teilnehmern/Innen eine Mixtur aus:

* **theoretischen Kenntnissen zum Konfliktmanagement**

(Konfliktmanagement in Austauschprojekten, erfolgreich bewältigen und als „Chancenlöser“ betrachten “-das eigene Konfliktpotential“, Arten und Typen von Konflikten, Vor-und Nachteile von „gelösten und ungelösten“ Konflikten, Das 9-Stufenmodell der Konflikteskalation nach Friedrich Glasl, Verantwortungsbereitschaft und Verantwortungsübernahme in Austauschprojekten anhand der Vorstellung praxisnaher Beispiele

* **jahrelangen Praxiserfahrungen im internationalen Jugendaustausch**

anzubieten.

Mit Hilfe eines anwendungstauglichen Konfliktanalysebogens für die eigene, praktische Anwendung in Austauschprojekten, konnten die Gruppenteilnehmer individuelle Fallbeispiele simulieren.

Durch diese Interaktionen wurde deutlich, welche Rollen wir selbst spielen, welche Verantwortlichkeiten wir wahrnehmen, welche Freiräume wir den Austauschteilnehmern einräumen, wo unsere Grenzen aber auch unsere Potentiale liegen-und wie kurz oder lang manchmal der Weg zum Anderen sein kann.

Es hat Spaß gemacht mit dieser Gruppe zu arbeiten, es hat sich gezeigt, wie wichtig Kinder-und Jugendaustausch ist und- es ist noch wichtiger, dass sich die Austauschpartner auf Augenhöhe und mit dem nötigen, gegenseitigen Respekt begegnen- im Sinne eines erfolgreichen, für alle Beteiligten, unvergesslichem Erlebnis .

Ein großes Dankeschön nochmal an die Gruppe, der Seminarleiterin Anna Malinowski mit ihrer Fidy, Jarosław Brodowski vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk aus Warschau, den Dolmetschern Bucholska Natalia und Bucholski Paweł, dem Hotel-und Küchenteam von „Nad Potokim“, dem Haus-und Hofmeister Karol, Chris als Kurz-Gast.

Und, für mich immer ein Genuss: der Blick auf die Schneekoppe, diesmal 5 Tage sichtbar und zum Greifen nah.

Michael Lotzmann

Dresden, 17.06.2015